



Asylpolitisches Forum 2023

Die Axt am Flüchtlingsschutz: Wie verteidigen wir die Menschenrechte?

1. bis 3. Dezember 2023
Haus Villigst, Schwerte

in Zusammenarbeit mit: Amnesty International, Flüchtlingsrat NRW, Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe und Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche

Das Jahr 2023 ist ein besonderes Jahr: Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wird 75 Jahre, die Europäische Menschenrechtskonvention 70 Jahre alt. Für uns ist dies eigentlich ein Grund zum Feiern: Wäre da nicht die Tatsache, dass der darin verbindlich verankerte Flüchtlingsschutz sowohl in Europa als auch in Deutschland immer weiter ausgehöhlt oder sogar politisch gänzlich in Frage gestellt wird.

Pushbacks an den EU-Außengrenzen gehören inzwischen zum traurigen Alltag, und die Verweigerung des Zugangs zum Recht auf Asyl durch die Abschottungspraxis der EU-Mitgliedstaaten an den Außengrenzen soll durch den im Juni vom Europäischen Rat vereinbarten Migrationspakt in europäisches Recht gegossen werden.

Auch in Deutschland, gerade auch in Nordrhein-Westfalen, werden menschenwürdige Aufnahme und Bleibeperspektiven von Geflüchteten zugunsten der Optimierung von Abschiebungen etwa durch das lange Festhalten in der Landesunterbringung hintangestellt.

Beim diesjährigen Asylpolitischen Forum führen wir uns diese Entwicklungen vor Augen und treten dafür ein, die Blickrichtung zu ändern. Weg von der Orientierung auf Abschottung und Abschiebung hin zu der Frage: Wie können wir nachhaltige Zukunftsperspektiven für Geflüchtete schaffen? Ein integriertes Bleibemanagement soll diese Sichtweise als grundsätzliche Haltung bei allen Behörden und Akteur:innen verankern. Alle an Fragen des Flüchtlingsschutzes Interessierten, alle Ehren- und Hauptamtlichen in der Begleitung von Geflüchteten und alle Akteur:innen in Zivilgesellschaft, Anwaltschaft und auf staatlicher Seite sind beim 37. Asylpolitischen Forum dazu eingeladen, gemeinsam der Frage nachzugehen: Wie verteidigen wir die Menschenrechte?

Wir freuen uns, dass wir das Forum nun wieder in Präsenz in der Tagungsstätte Haus Villigst durchführen können!

Im Namen der gesamten Vorbereitungsgruppe lade ich Sie herzlich ein!

Helge Hohmann
Evangelische Akademie Villigst
Institut für Kirche und Gesellschaft

Wir wünschen uns, dass mehr Menschen mit Fluchterfahrungen und/oder Rassismuserfahrungen am Asylpolitischen Forum teilnehmen.

Deshalb bieten wir an:

- Awareness-Konzept:** *Rubina Fahad* wird während der Tagung als **Awareness-Person für von Rassismus** betroffene Menschen ansprechbar sein.
- Finanzielle Förderung:** Sollte eine Teilnahme am Preis scheitern, kann eine **kostenlose Teilnahme** ermöglicht werden (kein Nachweis erforderlich). Kontaktieren Sie uns unverbindlich (Kontakt s.u.) bis zum **05.11.23**.
- Simultane Übersetzung auf Arabisch und Englisch:** Bitte teilen Sie uns bis zum **05.11.23** mit, ob Sie der Tagung auf Arabisch oder Englisch folgen möchten (es entstehen für Sie **keine weiteren Kosten**).

ORGANISATORISCHES

TAGUNGSNUMMER 233306

TAGUNGSORT

Ev. Tagungsstätte Haus Villigst
Iserlohner Str. 25 • 58239 Schwerte
T. 02304.755-0

GESAMTVERANTWORTUNG | INHALTLICHE BERATUNG UND TAGUNGSLEITUNG

Katharina Bertelsbeck
Institut für Kirche und Gesellschaft
T. 02304.755-338
katharina.bertelsbeck@kircheundgesellschaft.de

Helge Hohmann
Institut für Kirche und Gesellschaft
T. 02304.755-329
helge.hohmann@kircheundgesellschaft.de

TAGUNGSSEKRETARIAT

Veranstaltungsteam (Mo-Fr 9-16 Uhr)
Iserlohner Str. 25 • 58239 Schwerte
ikg-veranstaltungsteam@kircheundgesellschaft.de

TAGUNGSKOSTEN

Tagungsteilnahme inkl. Verpflegung ohne Frühstück: **110,00 €**
erm.* 80,00 €

Zuzüglich Übernachtung im Einzelzimmer + Frühstück: **150,00 €**

Übernachtung im Doppelzimmer + Frühstück: **130,00 €**

• Für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit reduziert sich der Gesamtpreis um **30,00 €**

• Bitte erwägen Sie eine Übernachtung im Doppelzimmer, damit möglichst viele Teilnehmende vor Ort übernachten können.

• Die Tagungsteilnahme soll nicht am Preis scheitern. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen (Kontakt: s.o.).

*gegen Vorlage einer Bescheinigung: Schüler*innen, Auszubildende, Studierende bis 35 Jahren, Personen in Freiwilligendiensten (inkl. freiw. Wehrdienst), Bezieher*innen von Bürgergeld und vergleichbaren Leistungen

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich frühzeitig an. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung/Rechnung. Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag im Voraus auf das in der Rechnung angegebene Konto. Bei einer Absage später als zwei Wochen vor Beginn wird eine Ausfallgebühr von 75 %, bei einer Absage am Tag des Tagungsbeginns von 100 % berechnet. Datenschutzbestimmungen und AGB finden Sie [hier](#).

Das Formular für die Online-Anmeldung finden Sie [hier](#).

FREITAG, 1. DEZEMBER 2023

17.30 Uhr

Anreise

18.00 Uhr

Abendessen

19.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Helge Hohmann, Studienleiter Ev. Akademie Villigst

75 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte / 70 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention: Die bleibende Bedeutung der Menschenrechte für den Flüchtlingsschutz

Nele Allenberg, Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin

20.30 Uhr

Pause

20.45 Uhr

Kein Recht mehr, Rechte zu haben: Ausbeutung der menschenrechtlichen Garantien für Flüchtlinge in der Praxis der EU

Tim Schröder, Amnesty International, Hamburg

22.15 Uhr

Treffpunkt Foyer, open end

SAMSTAG, 2. DEZEMBER 2023

8.15 Uhr

Frühstück

9.00 Uhr

Vorstellung der Arbeitsgruppen

Faire Asylverfahren – in der Diskussion

Jens Dieckmann, Rechtsanwalt, Bonn
Frank Engel, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg

10.30 Uhr

Stehkaffee

11.00 Uhr

Institutioneller Rassismus

– Analyse des AsylbLG als Beispiel – Auswirkungen auf den Alltag von Geflüchteten

Dr. Zübeyde Duyar, verbandsübergreifende Antidiskriminierungsarbeit, Kultur- und Bildungszentrum AGORA der Griechischen Gemeinde in Castrop-Rauxel e.V.
Andrea Kothen, Pro Asyl, Frankfurt

12.30 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

ARBEITSGRUPPEN

AG 1: Solidarität und Symbolpolitik:

Die Neuordnung des Europäischen Asylsystems

Stefan Keßler, Jesuitenflüchtlingsdienst, Berlin
Tim Schröder, Amnesty International, Frankfurt

Moderation: *Inge Heck-Böckler*, Amnesty International, Aachen

AG 2: Ausreisepflichtig – was tun?

Handlungsoptionen bei Menschen mit negativen Asylverfahren

Input/Moderation: *Maria Shakura*, Flüchtlingsberaterin, Wuppertal
Tom Siebertz, Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete Düsseldorf e.V.

AG 3: Workshop: Awareness und Empowerment für Geflüchtete und Unterstützer:innen angesichts rassistischer Strukturen und alltäglichem Rassismus.

Input/Moderation: *Barbara Eßer*, Psychosoziales Zentrum für Geflüchtete Düsseldorf e.V.
Pedram Zarei, Journalist, Düsseldorf

AG 4: (K)ein Asyl für Roma?

– Erfahrungsberichte, (EU)-Rechtsprechung und Forderungen

Jens Dieckmann, Rechtsanwalt, Bonn
Allegra Schneider, freie Journalistin und Filmemacherin, Bremen
Kasm Cesmedi, Vorsitzender Landesrat Roma NRW, Essen

Moderation: *Ali Ismailovski*, Café Zuflucht, Aachen

AG 5: Bleiberecht gestalten – Austausch zu Umsetzungsproblemen

Şengül Ersan, Kreis Unna, Fachbereich Zuwanderung und Integration

Birgit Naujoks, Flüchtlingsrat NRW e.V., Bochum
Valentine Tiltmann, Kölner Flüchtlingsrat

Moderation: *Dietrich Eckerberg*, Münster

15.45 Uhr

Pause

16.15 Uhr

Asylpolitisches Podium 2023

Integriertes Bleibemanagement – eine Vision für NRW?

Aslı Sevindim, MKJFGFI, Leiterin Abteilung 6/Integration
Kirsten Eichler, Projekt Q, GGUA, Münster
Dr. Emmanuel Ndahayo, Universität Siegen, Migrationssoziologie
Melanie Schmickler, Leiterin des Ausländeramtes der Stadt Dortmund
Heike Spielmann, Diakonie Mark-Ruhr, Hagen

Moderation: *Helge Hohmann*, Studienleiter, Ev. Akademie Villigst

18.30 Uhr

Abendessen

19.30 Uhr

Treffpunkt Foyer, open end

SONNTAG, 3. DEZEMBER 2023

7.50 Uhr

Andacht in der Kapelle

Helge Hohmann, *Christoph Keienburg*, *Ulrike La Gro*

8.15 Uhr

Frühstück

9.00 Uhr

Inhumane Abschiebungspraxis in NRW und die Zukunft des Kirchenasyls

Menschenrechtsverletzungen bei Abschiebungen in NRW

Sebastian Rose, Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V., Köln
Judith Fisch, Diakonie RWL, Düsseldorf

Kirchenasyl im Gespräch

Dietlind Jochims, Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche, Hamburg
Rafael Nikodemus, Kirchenrat, Ev. Kirche im Rheinland, Düsseldorf

10.30 Uhr

Stehkaffee

11.00 Uhr

Die neue Flüchtlingspolitik in NRW – ein Paradigmenwechsel?

Birgit Naujoks, Flüchtlingsrat NRW e.V., Bochum

Ausblick 2024: Folgerungen, Strategien, Handlungsperspektiven für die Organisationen der Flüchtlingshilfe

Stefan Keßler, Jesuitenflüchtlingsdienst, Berlin

12.30 Uhr

Verabschiedung

Helge Hohmann, Studienleiter Ev. Akademie Villigst

anschließend

Mittagessen und anschl. Abreise